

Theaterkritik: „ Das Meisterstück“ 1G

Am Mittwoch, den 20. März, gab es eine besondere Theatervorstellung der Klasse 1G des Gymnasiums Meran in der Schulbibliothek. Es wurden kurze Dramen aus dem Theaterstück „Mini Welten“ aufgeführt, die die Schüler nach eigenen Ideen inszenierten.

Unter den verschiedenen Dramen war auch das „Meisterstück“. Ein kurzes Stück inszeniert von Andrea Klotzner, Vera Gorfer und Gabriel Hertscheg. Ein Schauspieler und zwei Erzähler präsentierten das „Meisterstück“, das von Gottes Schöpfung der Erde handelt. Gott ist der Meister, der die Erde künstlerisch gestaltet. Er schöpft grüne Wiesen, blaue Flüsse und Tiere. Die Erzähler kommentieren die Handlung, die der Schauspieler umsetzt. Das Meisterstück ist ein Theaterstück, das auch durch ein schönes Bühnenbild überzeugt. Bunte Tücher stellen Wasser, Erde und Wiese dar, während Plüschtiere die Tiere verkörpern. Des Weiteren wurde mit Ton-Effekten wie z.B. einem Flussrauschen gearbeitet.

Insgesamt ist es ein einfach und verständlich inszeniertes Drama, dessen Kernaussage, von Gott als Künstler, gut erarbeitet worden war.

Ein Applaus würdigte die gelungene Vorstellung.

Theaterkritik: Mini Welten – „Das Meisterstück“

Im Altstadttheater Meran fand am Mittwoch, den 27. März, die Theatervorstellung „Mini Welten“ statt, die von Schülern des Gymnasiums Meran aufgeführt wurde.

Die Vorstellung beginnt mit dem ersten Drama, dem „Meisterstück“. In blauen Nachthemden treten die Schauspieler auf die Bühne und schreien wild durch die Gegend, denn insgesamt soll dieser Auftritt das Verhalten in einer Irrenanstalt widerspiegeln. Das Drama handelt von Gottes Schöpfung der Erde, wobei ein Hauptdarsteller, der Gott darstellt, die Handlung erzählt und gleichzeitig auch spielt. Dabei verwendet er keinerlei Requisiten, die weiteren Schauspieler stellen Flüsse und Wiesen dar. Auch das Bühnenbild besteht nur aus einigen blauen Nachthemden die am Boden liegen. Nachdem der Schauspieler die Welt „erschaffen“ hat, verbeugt er sich vor dem Publikum und gleich darauf folgt das nächste Drama.

Obwohl das Theaterstück insgesamt arm an Requisiten war, konnten die Schauspieler den Sinn der einzelnen Stücke gut vermitteln, da sie sehr gut mit Mimik und Gestik arbeiteten. Am Ende der Vorstellung war die Vorführung ein großer Erfolg und ihre Mühen hatten sich wirklich gelohnt.